

## KULTUR

---

### Eine akustische Reise zurück ins Jahr 1763

#### Klassik

Im Jahre 1763 schickte der Groß-Wesir seinen Gesandten Ahmed Efendi nach Berlin. Das Osmanische Reich und Preußen nahmen Tuchföhlung auf: Anfang einer bis 1918 wöhrenden Bündnispolitik. Natürlich ging es vor allem um Militärisches. Aber Friedrich der Große mischte auch ein bisschen Kultur ins Besuchsprogramm. Auch die Türken brachten Musik mit: Janitscharenmusik. Vladimir Ivanoff und sein Ensemble Sarband haben jetzt zusammen mit Rainer Kussmauls Berliner Barocksolisten die damalige Begegnung akustisch nachgestellt. Ohne Janitscharen allerdings. Johann Joachim Quantz, der seinen Flötenfimmel dem preußischen König vermacht hat, war mit einem brillanten Konzert e-Moll zur Stelle, die Türken profilierten sich mit dezenten, zurückhaltenden Klängen. Man könnte fast von weiser Musik sprechen, würden in ihr nicht Abtrünnigen die Gedärme aus dem Leib gerissen auf vornehm monotone Weise - so jedenfalls im Lied auf die Eroberung Bagdads.

Die Gelassenheit der Gäste kannte keine Grenzen. Auf Fiedel, Zither und Flöte, Schellenkranz und Tamburin erzeugten sie eine stille, subtile Musik, bereichert durch unglaubliche Verzierungskünste und permanente Gleittöne. Und der beeindruckend idiomatische Sänger Mustafa Dogan Dikmen sowieso. Ivanoffs Arrangements führten Ensemble Sarband und Barocksolisten zweimal zu einer Barockband zusammen, sie musizierten so, wie 1763 wohl kaum musiziert wurde: gemeinsam. Ein gelungener Dialog, dieses vorletzte Konzert aus der Reihe "Alla turca". Leider jedoch nur auf der Bühne - der Saal war fest in deutscher Hand.

*tar*

*Aus der Berliner Morgenpost vom 6. März 2008*

---